

Artnamen	Zahl der Arten in „Tavastia australis“	Zahl der Arten in der Umgegend von Kalvola	Artnamen	Zahl der Arten in „Tavastia australis“	Zahl der Arten in der Umgegend von Kalvola
Uebertrag . . .	182	114	Uebertrag . . .	358	214
<i>Najadaceae</i>	10	4	<i>Empetraceae</i>	1	1
<i>Dicotyledoneae</i>	423	264	<i>Umbelliferae</i>	10	8
<i>Betulaceae</i>	2	2	<i>Cornaceae</i>	—	1
<i>Cupuliferae</i>	2	1	<i>Crassulaceae</i>	4	2
<i>Salicaceae</i>	14	5	<i>Saxifragaceae</i>	5	3
<i>Urticaceae</i>	3	3	<i>Onagraceae</i>	4	3
<i>Ulmaceae</i>	1	—	<i>Halorrhagidaceae</i>	3	2
<i>Polygonaceae</i>	15	11	<i>Ceratophyllaceae</i>	1	—
<i>Caryophyllaceae</i>	29	16	<i>Lythraceae</i>	2	1
<i>Chenopodiaceae</i>	5	3	<i>Elaeagnaceae</i>	1	1
<i>Portulacaceae</i>	1	1	<i>Rosaceae</i>	24	17
<i>Ranunculaceae</i>	25	14	<i>Papilionaceae</i>	26	17
<i>Nymphaeaceae</i>	2	2	<i>Ericaceae</i>	18	15
<i>Papaveraceae</i>	1	1	<i>Primulaceae</i>	6	3
<i>Fumariaceae</i>	2	1	<i>Convolvulaceae</i>	2	1
<i>Cruciferae</i>	24	14	<i>Polemoniaceae</i>	1	1
<i>Violaceae</i>	11	8	<i>Asperifoliae</i>	10	7
<i>Droseraceae</i>	3	2	<i>Solanaceae</i>	3	2
<i>Hypericaceae</i>	3	2	<i>Scrophulariaceae</i>	25	17
<i>Elatinaceae</i>	3	1	<i>Lentibulariaceae</i>	3	2
<i>Malvaceae</i>	1	—	<i>Plantaginaceae</i>	4	3
<i>Tiliaceae</i>	1	1	<i>Labiatae</i>	18	11
<i>Oxalidaceae</i>	1	1	<i>Oleaceae</i>	1	—
<i>Geraniaceae</i>	8	3	<i>Gentianaceae</i>	3	2
<i>Balsaminaceae</i>	1	1	<i>Rubiaceae</i>	10	7
<i>Aceraceae</i>	1	1	<i>Caprifoliaceae</i>	4	2
<i>Polygalaceae</i>	1	—	<i>Campanulaceae</i>	7	5
<i>Rhamnaceae</i>	1	1	<i>Lobeliaceae</i>	1	1
<i>Euphorbiaceae</i>	2	—	<i>Valerianaceae</i>	1	1
<i>Callitrichaceae</i>	3	1	<i>Dipsuceae</i>	2	2
Uebertrag	358	214	<i>Compositae</i>	57*)	30*)
			Summa	615	382

*) Mit Ausnahme der Hieracien. Auch die Hybriden und eine Menge Varietäten sind nicht mitgerechnet.

Echo-Gut in Gustaf Adolfs, den 6. Okt. 1895.

Botanische Litteratur, Zeitschriften etc.

Henri Jaccard, Professor in Aigle, Catalogue de la Flore Valaisanne. (Tirage à part des Nouveaux Mémoires de la Société helvétique des Sciences naturelles, Vol. XXXIV).

— Im Verlag von H. Georg in Basel, Genf und Lyon 1895. — 528 S. Preis 20 Mk.

Herr Professor Jaccard in Aigle wurde von der Société Murithienne des sciences naturelles du Valais beauftragt, ein neues Verzeichnis der Flora des Wallis zu bearbeiten, das nun in einem stattlichen Bande unter obigem Titel vorliegt. Die Einleitung (p. V—LVI) enthält zunächst geschichtliche Bemerkungen über die Erforschung der Walliser Flora, deren Eigenartigkeit nicht nur einheimische, sondern auch fremde Floristen zu allen Zeiten angezogen hat. Wir finden

kurze Berichte über die Thätigkeit der Botaniker Haller, P., A. u. E. Thomas, Murith, Schleicher, Gay, Gaudin, Séringe, Shuttleworth, Rapin, Reuter, Huet de Pavillon, Vulpius, Venetz, Rion, Tissière, Lagger, Delasoie, Muret, Fauconnet, Favrat, Christ, Wolf, Favre, Besse, Crépin, R. Buser, Chenevard, Briquet etc.etc., Namen, welche in der Geschichte der Botanik für alle Zeiten einen ehrenvollen Platz einnehmen werden. Ihre Funde und Schriften, soweit sie die Flora des Wallis betreffen, bilden die Grundlage für die vorliegende Arbeit des Hrn. Jaccard. Der folgende Teil der Einleitung bespricht das Florengebiet in pflanzengeographischer Hinsicht und giebt Tabellen, worin die für die einzelnen angenommenen Bezirke und Regionen charakteristischen Pflanzen zusammengestellt sind. Der Kanton ist in 4 Bezirke eingeteilt:

1. das unterste Wallis bis Martigny und bis zum Col de Balme,
2. die Berner Gebirgskette und ihre Thäler bis zum Aletschgletscher und Massathal,
3. die penninischen Alpen von der französischen Greuze bis zum Simplon,
4. Oberwallis vom Aletschgletscher und Simplon bis zum Gotthard.

In vertikaler Richtung sind 4 Regionen angenommen:

1. die Thalregion vom Genfersee bis Brieg und die unteren Abhänge 375—800 m,
2. die Bergregion (Christ's Laubbaumregion) 800—1350 m,
3. die subalpine oder Coniferenregion 1350—2000 m,
4. die alpine oder Weidenregion (r. des pâturages) über 2000 m.

Es werden dann kurz diejenigen Eigentümlichkeiten jedes Bezirkes angegeben, welche von wesentlichem Einfluss auf die Flora desselben sind und die Unterschiede in der Verbreitung und Verteilung der Pflanzen hervorrufen. Das Klima des untersten Wallis ist weniger heiss, von gleichmässigerer Luftwärme und regenreicher als das von Central-Wallis (mittlere Regenmenge von St. Maurice 877 mm, von Sion 529 mm). Folgen dieser Erscheinung sind das Vorkommen der Buche und der Kastanie im untersten Wallis, das Fehlen der Lärche und das Herabrücken montaner Arten bis ins Thal (z. B. *Ranunculus aconitifolius*, *Silenë rupestris*, *Rosa alpina*, *Saxifraga Aizoon*, *Petasites niveus*, *Alnus viridis*).

Central-Wallis, das im Norden von der grossteils aus Kalk bestehenden Berner Kette, im Süden von der hauptsächlich aus Urgestein gebildeten Penninenkette eingeschlossen ist, zeichnet sich durch Seltenheit der Niederschläge, Trockenheit der Luft und intensive Sonnenbestrahlung aus. Besonders an den Südhängen des Berner Gebirgskammes ist das Fehlen einer zusammenhängenden Rasendecke bemerkenswert. Das Thalgebiet beherbergt eine reiche Frühlingsflora (*Crocus*, *Iris*, *Lilium*, *Tulipa*, *Gagea*, *Muscari*, *Bulbocodium* etc.), später eine auffallende Menge von Labiäten, Caryophyllaceen, von behaarten, zottigen und filzigen Pflanzen. Eine grosse Anzahl von Gewächsen tritt hier in stärkerer Bekleidung auf als an den gewöhnlichen Standorten (*Helianthemum vulgare tomentosum*, *Lathyrus pratensis velutinus*, *Lotus corniculatus pilosus*, *Hieracium Pileosella niveum* etc.). Die Bergregion von Mittelwallis ist charakterisiert durch Seltenheit der Laubbäume, aber häufiges Auftreten der Lärche; die alpine Region durch Anwesenheit vieler seidiger und filziger Pflanzen. Sehr viele Gewächse gehen im zentralen Wallis 400—1000 m höher hinauf als in anderen Kantonen der Schweiz (z. B. im Kanton St. Gallen). Die Berner Kette weist manche Eigentümlichkeiten auf (z. B. *Ranunculus parnassifolius*, *Saxifraga cernua*, *Crepis pygmaea*, *Rhododendron hirsutum*). Besonders reiche Punkte sind Fully, Sanetsch, Rawyl, Lens und Gemmi. Noch mehr ist dies bei der Penninenkette der Fall, weil an manchen Stellen derselben Pflanzen, die sonst dem italienischen Abhang der Alpen angehören, durch die Gebirgspässe auf die Nordseite gewandert sind (z. B. *Matthiola valesiaca*, *Hugueninia tanacetifolia*, *Potentilla multifida*, *Saxifraga diapensoides*, *Armeria plantaginea*, *Carex hispidula* etc.). Durch Pflanzenreichtum ausgezeichnet sind der grosse St. Bernhard, das Val de Bagnes, die Visperthäler (Zermatt) und der Simplon.

Oberwallis hat vorherrschend Urgebirg und alpinen Charakter. Das Rhône-thal (Conches) ist arm bis auf sein oberes Ende (Furka, Rhône-gletscher, Maienwand, Grimsel) und einige Seitenthäler (Geren-, Eginen- und besonders Binntal), welche eine reiche Flora beherbergen.

Nach diesem pflanzengeographischen Teil der Einleitung folgt eine Zusammenstellung der kalk- und kieselholden Pflanzen, sodann die Aufzählung einer grösseren Zahl irrthümlicherweise für das Wallis angegebener Pflanzen, ferner ein Verzeichnis der Adventivpflanzen, endlich eine Uebersicht der über die Flora des Wallis erschienenen Litteratur.

Das Verzeichnis selbst umfasst die folgenden 472 Seiten. Es enthält die Zusammenstellung der bekannten Standorte, welche nach den angenommenen Bezirken geordnet sind, so dass sich sofort ein gutes Bild der Verbreitung jeder einzelnen Art ergibt. Den speziellen Standorten ist übrigens jeweils eine allgemeine Orientierung über die Verbreitung der einzelnen Arten und über ihre Erhebung über den Meeresspiegel vorausgeschickt. Im ganzen sind 1785 Arten aufgeführt und auch die Unterarten, Varietäten und Formen eingehend berücksichtigt. Gerade die schwierigeren Gattungen haben gründliche Bearbeitung zum Teil unter Mitwirkung von Spezialisten gefunden. So sind die Gattungen *Alchimilla* (55 Arten) von R. Buser, Genf, *Mentha*, *Thymus* und *Galeopsis* von J. Briquet, Genf, soweit sie für das Wallis in Betracht kommen, monographisch bearbeitet. Ausserdem finden sich von Briquet Beiträge zur Kenntnis von *Satureja* und *Stachys*. Bei der Bearbeitung der Rosen hat Crépin (Brüssel) mitgewirkt. Interessante Abschnitte bilden ferner die Hieracien, deren sämtliche bis jetzt für das Wallis nachgewiesenen Arten, Unterarten und Hybriden (einige Nägeli-Peterschen Piloselloiden-Formen ausgenommen) aufgenommen sind; die Potentillen, Salices etc.

Herr Prof. Jaccard hat mit unermüdlichem Eifer nicht nur die zerstreuten Daten über die Flora des Wallis zu sammeln gewusst, sondern er hat auch selbst auf zahlreichen Exkursionen das Gebiet seines Katalogs kennen gelernt und dadurch ungenaue oder falsche Angaben berichtigen, eine grosse Anzahl angegebener Standorte bestätigen und eine beträchtliche Menge neuer (auch einige für das Wallis neue Arten und Formen) zu den bekannten hinzufügen können.

Wir machen alle, welche sich mit der Flora des Wallis schon befasst haben oder noch zu befassen gedenken, auf diese verdienstvolle Arbeit aufmerksam, die sich zweifellos als ausgezeichnetes Hilfsmittel für die weitere Erforschung der interessanten Flora des schweizerischen Rhônegebiets erweisen wird. Zahn.

Franz Matouschek, Bryologisch-floristische Beiträge aus Böhmen II, in Sitzungsberichte des deutschen naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins für Böhmen, „Lotos“ 1896 p. 85—93.

Verfasser, der sich um die böhmische Floristik bereits grosse Verdienste erworben hat, giebt eine Reihe neuer Standorte für 82 Moose namentlich aus Nord- und Südböhmen an. Die *Sphagna* wurden von C. Warnstorf determiniert. Interessant sind besonders: *Fossombronina cristata*, *Dicranum congestum* var. *flexicaule* c. fr., *Dicranum viride*, *Campylopus fragilis*, *Fissidens decipiens*, *Tortula papillosa*, *Bryum turbinatum*, *Mnium cinclidioides* c. fr. (vom Verf. im Isergebirge gesammelt, sonst ist die Pflanze ausserhalb Nordeuropas nur von Klinggraeff in Westpreussen und Theobald in der Schweiz fruchtend gesammelt worden), *Philonotis Arnellii*, *Diphyscium sessile* c. fr., *Dichelyma falcatum*. Letztgenannte Pflanze hat der Verf. in der Hegebachschlucht im Isergebirge gefunden. Dies ist also der erste Standort der Pflanze „innerhalb“ Böhmens.

Dr. E. Bauer, Smichow-Prag.

H. Wilh. Arnell, „Moss-studier“, in Bot. Not. 1896 p. 97—110, Fortsetzung zu „Moss-studier“ in Bot. Not. 1894 p. 49—63.

Bisher liegen in den Moosstudien des nordischen Bryologen kritische und floristische Beobachtungen vor über 1. *Jungermania atrovirens* Schl., 2. *Junger-*

mania marchica Nees, 3. *Catharina angustata* Brid, 4. *Pohlia sphagnicola* (Br. eur.) Arn., 5. *P. prolifera* Lindb., 6. *P. annotina* (L.) Lindb., 7. *Tortula stellata* (Schreb.) Lindb., 8. *Amblystegium Richardsoni* (Mitt.) Lindb. (*Hypnum Breidlerii* Jur.), 9. *Amblystegium coridifolium* (Hebck.) de Not. var. *coloratum* Arn., 10. *Bryum capillare* L. var. *cuspidatum* Schimp., var. *meridionale* Schimp., var. *angustatum* Boul., var. *platyloma* Br. eur., var. *obconicum* (Horn) Hüben., var. *triste* (de Not.) Limpr., var. *torquescens* (Br. eur.) Horn. — *Bryum elegans* Nees α. *typicum* Arn., β. *carinthiacum* (Br. eur.) Breidl., γ. *norvegicum* Kaur. et Arn. nor. var., δ. *rosulatum* (Mitt.) Arn., 11. *Amblystegium glaucum* (Lam.) Lindb. var. *decipiens* (de Not.) Lindb. Lateinische Diagnosen giebt der Verf. von *Ambl. cordif.* var. *coloratum* Arn., *Bryum elegans* Nees var. *norvegicum* Kaur. et Arn. und var. *rosulatum* (Mitt.) Arn. Die „Moosstudien“ werden jedem Bryologen willkommen sein, namentlich die eingehenden Ausführungen des Verf. über *Bryum capillare* und seine nächste Verwandtschaft
Dr. E. Bauer, Smichow-Prag.

Jaczewski, A. Rapport sur les herborisations phanérogamiques dans le gouvernement de Smolensk 1895. Bulletin de la société imp. des naturalistes de Moscou. 1895, Nr. 4.

Bei dem Studium der wenig bekannten Flora des Gouvernements Smolensk ist der Verfasser dem Ideengang gefolgt, dem Prof. Flahault auf dem Kongress der vereinigten bot. Gesellschaften Frankreichs und der Schweiz im August 1894 Worte geliehen hat. Flahault rät nämlich davon ab, bei der Aufzählung der Pflanzenarten umschriebener Gebiete auch alle ubiquisten Spezies mit aufzuführen, sondern empfiehlt, sich auf die Gewächse zu beschränken, die der Flora ein besonderes Gepräge aufdrücken, und das Augenmerk auf Frequenz, Gruppierung, den Kampf ums Dasein, die Abwesenheit gewisser in der Gegend heimischer Pflanzen und die Vegetations-Inseln zu richten! Obgleich Jaczewski nicht das ganze Gov. Smolensk abgesucht hat und nur eine vorläufige Skizze der Schilderung der floristischen Verhältnisse giebt, liefert er in seiner Uebersicht schon ganz bemerkenswerte Resultate seiner Forschungen. Im ganzen zeichnet sich die Flora des untersuchten grösstenteils mit Wäldern und Sümpfen bedeckten Flachlandes durch grosse Uniformität aus. Immer vorhanden sind: *Ranunculus lingua* L., *Comarum palustre* L., *Scutellaria galericulata* L., *Pelicularis palustris* L., *Alisma Plantago* L., *Menyanthes trifoliata* L., *Oxycoccus palustris* L., *Vaccinium uliginosum* L., *Andromeda corymbosa* L., *Ledum palustre*. Die Wälder setzen sich zusammen aus *Betula alba* L., *Populus tremula* L., *Alnus incana* L., *Picea vulgaris* Lk., *Pinus silvestris* L. Die Birke herrscht vor, und wo die Eiche vorkommt, bleibt sie klein. Merkwürdig ist das Fehlen einer Frühlingsflora, die nur in dem westlichsten Kreise der Provinz durch *Anemone nemorosa* L., *Myosurus minimus* L., *Pulmonaria officinalis* L., *Primula officinalis* Jacq., *Gagea lutea* Schult. und *Viola* vertreten ist. Im östlichsten Kreise Gshatsk ist keine dieser Pflanzen mehr zu finden. Der Verf. schreibt diesen Umstand dem längeren Gefrorenbleiben des Bodens und dem im Frühjahr herrschenden Nordostwinde zu. Der Mangel einer Uebergangsfloora macht sich auch im Herbst bemerkbar: die Vorläufer des Vegetationsschlusses sind dort nur *Gentiana Pneumonanthe* L., *Succisa pratensis* Mönch., *Parnassia palustris* L. *Juniperus communis* kommt fast gar nicht mehr im Süden des Gouvernements vor, während dort *Hepatica triloba* auftritt, die nördlicher fehlt. Schliesslich giebt Herr Jaczewski ein Verzeichnis von Pflanzen, die teils seltener vorkommen, teils auf Besonderheiten der Verteilung Bezug haben.
H. T.

Petunikov, A. Die Potentillen Centralrusslands. Acta horti Petropolitani, vol. XIV. Nr. 1. 1895. 52 S. 11 Tafeln.

In dieser unter ziemlichen Schwierigkeiten entstandenen Arbeit giebt der Verfasser, den Fingerzeigen des bekannten Potentillenforschers Zimmerer in Innsbruck folgend, aufgrund reichen Materials, das zumteil von den Herbarien zu St. Petersburg und Moskau und von dem Petersburger bot. Garten zur Verfügung stand, ein kritisches Resumé über das, was bisher über centralrussische Poten-

tillen bekannt war. Die Forschungen des Verfassers, der im Interesse der Arbeit vielfach einschlägige Exkursionen unternahm, sind dabei selbstverständlich verwertet. Frühere Ansichten, Bestimmungen, Angaben über Verbreitung etc. wurden vielfach richtiggestellt und präzisiert. Auf 11 Tafeln sind folgende Arten, von dem Sohne des Verfassers, Herrn Stud. G. Petunikov, vorzüglich gezeichnet, zur Darstellung gebracht: *Potentilla cinerea* Chaix., *P. incana* Fl. Wett., (ex Herb. Hoffmanni), *P. incana* Fl. Wett. (e Serpuchoy), *P. Goldbachii* Rupr., *P. okensis* Petun. nov. spec., *P. opaca* L., *P. collina* Wib. Fl. Werth. (ex herb. Schraderi), *P. collina* Wib. (e Serpuchoy), *P. argentaeformis* Kauffm., *P. thysiflora* Hülsen, *P. leucopolitanoides* Blocki. *Potentilla okensis* auf Taf. V ist eine neue, vom Verfasser aufgestellte Art, welche eine Zwischenform zw. *P. thuringiaca* und *incana* vorstellt. Die gründliche und mühevollte Arbeit ist beim Studium centralrussischer Potentillen unentbehrlich.

A. Kneucker.

Halácsy, Dr. Eug. v., Flora von Niederösterreich. Verlag von Tempsky in Wien (G. Freytag in Leipzig) 1896. 631 S. Preis geheftet 7 Mk. (4 fl. 20 kr.).

Wenn der Verfasser mit der Herausgabe des vorliegenden Buches bezweckte, eine kompendiöse Exkursionsflora zu schaffen, welche zum Gebrauch auf Exkursionen und zum Selbstunterricht sich eignen soll, so hat er diesen Zweck vollkommen erreicht. Dem speziellen Teile voraus geht eine als Bestimmungsschlüssel bearbeitete Uebersicht der in Niederösterreich vorkommenden Familien der Blütenpflanzen. (Die Farne sind nicht aufgenommen.) Die Familien sind nach dem De Candolle'schen System geordnet. Im speziellen Teil richtet sich der Verfasser nach Garcke's Flora von Deutschland. Sein Buch hat aber vor jener so allgemein beliebten und verbreiteten Flora manche Vorteile. So sind z. B. jeder Familie Schlüssel zur Aufsuchung der Gattungen vorangestellt, und endlich werden, was Garcke leider unterlässt, sämtliche aufgeführte Bastarde auch beschrieben und zwar in der Weise, dass ihre Unterschiede von den Stammeltern angegeben werden. Dies kommt besonders den Anfängern zugute, welche die Bastardnatur einer Pflanze nicht so leicht zu erkennen vermögen, weil ihnen noch die genaue Kenntniss der Elternarten abgeht. In der Bearbeitung von *Rosa* und *Mentha* richtet sich Verfasser nach Brann, bei *Erythrasia* und *Gentiana* nach v. Wettstein, bei *Hieracium* nach Beck etc. Bei *Rubus* legt er seine eigene Bearbeitung zugrunde. Im ganzen führt Verfasser 2136 Arten auf, ohne die zahlreichen Bastarde. Wir wünschen dem Halácsy'schen Buche dieselbe Verbreitung, deren sich das Garcke'sche Buch schon lange erfreut.

A. Kneucker.

M. Schawo, Beiträge z. Algenflora Bayerns (*Bacillariaceae*). Sep. A. aus dem 14. Bericht des bot. Vereins in Landshut.

Es ist eine ziemlich seltene Erscheinung, dass ein Nichtfachmann sich in eingehenderer Weise mit dem Studium der niederen Kryptogamen beschäftigt. Um so freudiger ist eine Arbeit wie die vorliegende zu begrüßen, in der der Verf. es sich zur Aufgabe gemacht hat, die bisherigen Resultate der Durchforschung einer Kryptogamenfamilie innerhalb eines Landes zusammenzustellen und dieselben, vermehrt durch die Resultate seiner eigenen Forschungen, der Oeffentlichkeit zu übergeben. Und dass dem Verf. diese Aufgabe glänzend gelungen, davon zeugt der ganze Inhalt der Schrift. Während im 2. Bd. der „Berichte der bayr. bot. Gesellschaft“ vom Jahre 1892 nur 129 Arten und Formen von Diatomeen aufgezählt sind, ist es demselben gelungen, die Zahl derselben bis auf 191 zu bringen. Trotzdem ist immer noch der grösste Teil Bayerns nach dieser Richtung hin noch gar nicht durchforscht und wünschen wir nur, dass der Verf. auf dem eingeschlagenen Pfade fortschreiten und unsere bayrische Algenflora weiter aufschliessen möge.

H. Pöeverlein.

Oesterreichische bot. Zeitschrift 1896. Nr. 6. Ascherson, P., Nachtrag zu *Equisetum maximum*. — Kükenthal, G., Die Hybriden der *Carex caespitosa* L. und der *Carex stricta* Good. (Schluss). — Arnold, Dr F., Lichenologische

Fragmente. (Forts.) — Tobisch, Dr. Jul., Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora von Kärnten. — Litteratur-Uebersicht. — Flora von Oesterreich-Ungarn: Sarnheim, Ludwig, Graf, Tirol und Vorarlberg. — Bot. Gesellschaften, Vereine etc. — Bot. Sammlungen, Museen etc.: Pernhoffer, Dr. G. v., Die Hieracien der Umgegend von Seckau in Obersteiermark. (Forts.) — Nr. 7. Müller, F. v., et Hackel, E., *Schizostachyum Copelandi* n. sp. — Matouschek, Franz, Ueber zwei neue *Petasites*-Bastarde aus Böhmen. — Arnold, Dr. F., Lichenologische Fragmente (Forts.). — Ascherson, P., Nachtrag zu *Equisetum maximum* (Forts.) — Litteratur-Uebersicht. — Flora von Oesterreich-Ungarn: Sarnheim, Ludw. Graf, Tirol und Vorarlberg. — Botan. Gesellschaften, Vereine etc. — Bot. Sammlungen, Museen etc.: Pernhoffer, Dr. G. v., Die Hieracien der Umgegend von Seckau in Obersteiermark (Forts.)

Botanisches Centralblatt 1896. Nr. 13. Froembling, Walter, Anatomisch-systematische Untersuchung von Blatt und Axe der *Crotoneen* und *Euphyllantheen* (Schluss). — Benecke, Franz, Berichtigung. — **Nr. 14.** Wakker, J. H., Die indirekte Bekämpfung der Serehkrankheit des Zuckerrohrs auf Java. — **Nr. 15.** Jonkman, Dr. H. F., Embryogenie von *Angiopteris* und *Marattia*. — **Nr. 16.** Schilberszky, Dr. Carl, Neuere Beiträge zur Morphologie und Systematik der Myxomiceten. (1 Taf.). — **Nr. 17** enthält bloss Referate. — **Nr. 19/20.** Dougal, D. T. Mac., Prof., The Physiology of Tendrils. — **Nr. 20/21.** Friderichsen, K., Ueber *Rubus Schuumelii* Whe., eine weitverbreitete Art. — Flatt, Karl v., Das seltenste typographische Produkt Linné's. — **Nr. 22/23.** Heinricher, E., Ueber pflanzenbiolog. Gruppen. — Magnus, P., Persönliche und sachliche Bemerkungen zu Dr. G. Lagerheims Abhandlung: Uredineae Herbariae Eliae Fries. — Correns, C., Zu Mr. Mac Ducals „Physiologie of Tendrils.“ — **Nr. 24** Rosenberg, Otto, Die Stärke der Pflanzen im Winter (Vorläufige Mitteilung). — Müller, Baron F. v., Beschreibung einer neuen *Burtonia* aus West-Australien. — Derselbe, Beschreibung einer neuen *Grevillea*. — **Nr. 25.** Prinzessin Therese von Bayern und Cogniaux, A., Eine neue Melastomaceen-Spezies aus der Gattung *Macairea*. — **Nr. 26** enthält ausschliesslich Referate.

Deutsche bot. Monatschrift 1896 Nr. 2 u. 3. Baur, Dr. E., Beitrag zur Moosflora Böhmens. — Murr, Dr. J., Zum Formenkreis von *Leucanthemum alpinum* Lam. und *coronopifolium* Vill. (1 Tafel). — Becker, W., Floristisches aus der Umgegend von Sangerhausen am Harz. — Evers, G., Einige südliche Rubusformen (Forts.). — Gerbing, R., Notizen über die Flora des Inselberges im Thüringer Wald. — Höck, Dr. F., Ranales und Rhoadales des norddeutschen Tieflandes (Forts.). — Murr, Dr. J., Ueber einige kritische *Chenopodium*-Formen (2 Taf.). — **Nr. 4 u. 5.** Höck, Dr. F., Ranales und Rhoadales des norddeutschen Tieflandes (Forts.). — Murr, Dr. J., Beiträge und Berichtigungen zur Flora von Tirol. — Zuschke, H., Zur Flora des Kreises Rosenberg in Oberschlesien. — Schmidt, J., Fünfter Jahresbericht des bot. Vereins in Hamburg. — Braun, H., und Topitz, A., Ueber einige Formen der Gattung *Mentha*. — Glaab, L., Entwicklungsgeschichte der Formen von *Filipendula Ulmaria*. — Evers, G., Einige südliche Rubusformen (Forts.). — Meigen, Dr. Fr., Schutz der Fichte gegen Tiere. — Issler, E., Beiträge zur Flora von Colmar und Umgebung (Forts.). — Winter, P., Zur Flora Carniolica.

Berichte der bayrischen botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora in München. 1891. Band I. Weiss, Dr. J. E., Bericht über die botanische Durchforschung des diesrheinischen Bayern im Jahre 1890. — Allescher, Andr., Verzeichnis für Südbayern neu aufgefundener Pilze. — Appel, Otto, Bemerkungen über einige Arten der Gattung *Carex*. — Weiss, Dr. J. E., Nekrolog von Professor Dr. Karl Wilhelm v. Nägeli. — Arnold, Dr. J., Zur Lichenenflora von München. — **1892. Bd. II.** Durchforschung des diesrheinischen Bayern in den Jahren 1891 u. 92: Hofmann, Dr. J., Phanerogamen und Gefässkryptogamen nach den eingesandten Berichten zusammengestellt. — Magnus, Dr. P., Verzeichnis der vom 11. Aug. bis zum 10. Sept. 1891 bei Bad Kissingen in Bayern gesammelten, meist parasitischen Pilze (mit Anhang

v. A. Allescher). — Allescher, A., Verzeichnis in Südbayern beobachteter Pilze. — Griesenhagen, Dr. K., Die bayrischen Characeen. — Weiss, Dr. J. E., Resultate der bisherigen Erforschung der Algenflora Bayerns. — Schnabl, J. N., Mykologische Beiträge zur Flora Bayerns. — Harz, Dr. C. O., Verzeichnis der bayrischen Zygo- und Leptomycetes. — Lederer, M., Einige für Bayern neue Flechten. — Arnold, Dr. F., Zur Lichenenflora von München (Fortsetzung). — 1893. Bd. III. Woerlein, Georg, Die Phanerogamen- und Gefässkryptogamenflora der Münchener Thalebene mit Berücksichtigung der angrenzenden Gebiete. (Mit einer Karte der Münchener Thalebene). — Arnold, Dr. F., Lichenes exsiccati 1853—1893 (Nr. 1—1600). — 1896. Bd. IV. Vill, A., Verzeichnis der in Unterfranken von A. Vill beobachteten Flechten. — Schwertschlagler, Dr. Jos., Die Rosenflora von Eichstätt. — Lederer, M., Einige für Bayern neue Flechten. — Allescher, A., Diagnosen einiger neuer, im Jahre 1895 gesammelter Arten bayrischer Pilze aus der Abteilung der *Fungi imperfecti*. — Schilling, Dr. A. J., Zusammenstellung der in der Umgebung von München vorkommenden Süßwasser-Peridineen. — Vorarbeiten zu einer Flora Bayerns: Familie der Ranunculaceen. — Arnold, Dr. F., Dr. H. Rehm, Cladoniae exsiccatae 1869—1895 (Nr. 1—440). (Den grössten Teil des IV. Berichtes füllen die Vorarbeiten zu einer Flora Bayerns, die wohl von jedem bayrischen Botaniker schon mit Spannung erwartet wurden. Bis jetzt liegt vor die Familie der Ranunculaceen. Von sämtlichen Tribus, Gattungen und Arten sind genaue Diagnosen, sowie zum Zwecke der Bestimmung Uebersichtstabellen gegeben. Besonders erwähnenswert sind die wertvollen biologischen Notizen. Die Standorte sind mit grosser Ausführlichkeit aufgezählt und zudem allen nicht allgemein verbreiteten Arten Standortskärtchen beigegeben. Es ist nur zu wünschen, dass dieser erste Anfang des umfangreichen Werkes bald fortgesetzt werde und dass alle, die sich für Bayerns Flora interessieren, das Ihrige dazu beitragen mögen, um das, was jetzt geschaffen wird, zu ergänzen und zu vervollständigen. Wird es doch denen, die sich um das Zustandekommen der Vorarbeiten unablässig bemüht, der schönste Lohn sein, wenn sich dereinst aus diesem „Prodromus“ eine vollständige „Flora“ entwickelt. H. Pöeverlein.)

Berichte der schweizerischen bot. Gesellschaft 1896. Heft VI. Keller, R., *Rosa gallica* L. \times *Jundzilliana* Bess. — Amann, J., Flore des Mousses Suisses: Etude de la flore bryologique du Haut-Jura Moyen (avec la collaboration de Ch. Meylan). — Tavel, Dr. F. v., Mitteilungen aus d. bot. Museum des eidgenössischen Polytechnikums in Zürich: *Aronicum glaciale* (Wulf) Rehb. — Müller, J. Arg., Ueber einige Flechten vom Monte Rosa. — Referate über die im Jahre 1895 erschienenen Publikationen, welche auf die schweizerische Flora Bezug haben. — Fortschritte der schweizerischen Floristik in den Jahren 1893—95.

La Nuova Notarisa. 1896 April. p. 37—79. Castracane, Fr., Intorno all'epoca di riproduzione nelle Diatomee marine. — Rodriguez, J. J., Note sur le *Nitophyllum Lenormandii*. — Borge, O., Uebersicht der neu erscheinenden Desmidiaceen-Litteratur. — Litteratura phycologica. — Recensiones. — Communicationes variae.

Verhandlungen der k.k. zoologisch-botan. Gesellschaft in Wien 1896. Heft 4. Förster, J. B., Beiträge zur Moosflora der Comitae Pest, Pilis, Solt und Gran. — **Heft 5.** Keissler, Dr. C. v., Ueber eine neue *Daphne*-Art und die geographische Verbreitung derselben.

Eingegangene Druckschriften. Berichte der bayrisch. bot. Gesellschaft. München. 1891 Bd. I, 1892 Bd. II, 1896 Bd. IV. — Berichte der schweizerischen bot. Gesellschaft. 1896 Heft VI. — Ascherson, P., Synopsis d. mitteleuropäischen Flora. 1. Lief. Verlag v. W. Engelmann in Leipzig. 1896. — Husnot, T., Graminées. I. Livraison. T. Husnot à Cahan, par Athis (Orne) 1896. — Halácsy, Dr. Eug. v., Flora von Niederösterreich. Verlag von Tempsky in Wien und Prag u. Freytag in Leipzig. 1896. — Diels, L., Vegetationsbiologie von Neu-Seeland (1 Taf. u. 7 Figuren). (Sep. a. Englers bot. Jahrbüchern 1896. XXII. Bd. Heft 2.) — Marggraf, Gust., Vergleichende Anatomie der Carex-Arten mit ihren Bastarden.

(4 Taf.) Dissertation. Alb. Warnecke, Leipzig. 1896. — Knuth, Dr. P., Blumen und Insekten auf Helgoland. (Mit einer Karte.) (Sep. a. „Botan. Jaarboek, uitgeg. door het Kruitkundig Genootschap Dodonaea“ te Gent) Gent 1896. (Lipsius und Tischer in Kiel.) — Derselbe, Flora der Insel Helgoland. Lipsius u. Tischer in Kiel. 1896. — Bley, Franz. Flora des Brockens. (Mit 9 chromolith. Taf.) Verl. v. Gebr. Bornträger. Berlin 1896. — Trelease, William, *Juglandaceae* of the United States. (25 Taf.) Reprinted from the seventh annual report of the Missouri Botanical Garden. May 1896. — Lay, W. A., Elemente der Naturgeschichte, II. Pflanzenkunde. Concordia in Bühl (Baden). 2. Aufl. 1896. — Jaccard, H., Notice botanique sur la vallée du Trient. Impr. Ch. Pache. Lausanne 1895. — Derselbe, Herborisation dans les alpes de Rarogne. Impr. F. Droz. Bex 1890. — Derselbe, Christ, H., Aperçu botanique des parties du Valais à visiter par la Soc. bot. de France en Août 1894 (Ref.). — Kükenthal, Gg., Die Hybriden der *Carex carpitosa* L. und der *Carex stricta* Good. (Sep. a. d. „Oesterr. bot. Zeitschr.“ 1896 Nr. 5 u. 6). — Höck, F., Studien über die geograph. Verbreitung der Waldpflanzen Brandenburgs. (Sep. a. d. Abhandl. d. bot. Vereins d. Prov. Brandenburg. XXXVII.) — Siehe! W., Bot. Exkursion nach Kleinasien. (Aus „Der Sammler“ Berlin 1896. XVIII. Nr. 4, 6 u. 7). — Geheeb, A., Sur une petite collection de mousses de Californie. (Aus „Revue Bryologique“ 1896). — Jacobasch, E., *Tricholoma macrorrhizum* (Lasch) Fr. = *Armillaria macrorrhiza* Mühl. (Sep. aus d. Verhandl. des bot. Vereins der Prov. Brandenb. XXXVII). — Oesterr. bot. Zeitschr. 1896 Nr. 6. — Zeitschrift f. Mikroskopie. II. Jahrg. Heft 1 u. 2. — Deutsche bot. Monatschr. 1896. Nr. 4 u. 5. — Verhandlungen d. k.k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien 1896. Heft 4 u. 5. — Nuova Notarisia 1896 p. 37—79. — Mitteilungen der k.k. Gartenbau-Gesellschaft in Steiermark 1896. Nr. 6 u. 7. — Husnot, T., Graminées (Prospekt). Cahen 1896. — Buchenau, Dr. Franz, Flora der ostfriesischen Inseln. Verl. v. W. Engelmann in Leipzig, 1896.

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. Die diesjährige Frühjahrs-hauptversammlung fand am 30. Mai in den Mauern Straussbergs statt. Bereits am Sonnabend vorher hatte sich eine Anzahl von Teilnehmern, unter ihnen Prof. G. Schweinfurth, zu einem Ausflug nach Blumenthal mit seinen Naturschönheiten und botanisch hochinteressanten Forsten eingefunden. Unweit des Strätsses wurde *Carum Bulbocastanum* aufgelesen. An einem Wege unweit des Chaussee-hauses wächst in einer Senkung in unmittelbarer Nähe der Chaussee *Melittis Melissophyllum*, die „great attraction“ der Straussberger Flora, die hier einen Punkt ihrer Nordgrenze erreicht. In ihrer Gesellschaft wachsen *Aspidium Dryopteris*, *Bromus asper*, *Sanicula europaea*, *Asperula odorata*. In den Schluchten (Grenzgrund etc.) fand sich noch *Neottia nidus avis*, *Actaea spicata*, *Orobis niger*, *Sanicula europaea*, *Phyteuma spicatum* u. a. Auf den Hügeln an der Piche, einem reizend gelegenen Waldsee, wächst *Carex montana*. — Eine feuchtfröhliche Abendunterhaltung im Schützenhause bildete den Schluss des Tages.

Am nächsten Morgen trafen die erst jetzt von Berlin kommenden Teilnehmer, unter ihnen eine stattliche Zahl von Damen, mit den bereits Anwesenden beim Landhause zusammen, um mit ihnen gemeinsam das liebeliche Mühlenthal zu durchwandern, welches, tief eingeschnitten und dicht mit Bäumen bewachsen, die Hitze des Tages nicht eindringen lässt. Hier fanden sich *Equisetum pratense*, *E. hiemale*. (in so ausgedehnten und dichten Beständen, wie sie Ref. glaubt nie zuvor gesehen zu haben), *Carex digitata*, *Cardamine amara*, *Lamium Galeobdolon*, *Pulmonaria officinalis*, *Phyteuma spicatum* u. a. Nach einer Rast in dem schattigen Garten der Schlagmühle fuhr man mit der Kleinbahn der Stadt Straussberg zu, wo nach einem Frühstück im Schützenhause die wissenschaftliche Sitzung begann. Der Vorstandstisch war mit zwei Blumensträußen geschmückt, der eine von *Trollius europaeus* und *Melittis*, der andere von Pflanzen der Lilien convallien-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [2_1896](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Litteratur, Zeitschriften etc. 130-137](#)